

Gartenerlebnis am Hang



126
127



Am Hofberg, oberhalb der Landshuter Altstadt, liegt dieses Grundstück mit einem Höhenunterschied von über 7 Metern von der Straße bis hinab in den Garten. Für ihr elegantes Wohnhaus in Split-Level-Bauweise mit unterschiedlichen Austritts- und Geschosshöhen wünschte sich die vierköpfige Familie verschiedene Aufenthaltsbereiche auf den jeweiligen Ebenen. Für Christoph Rabl kam dabei nur infrage, den Hanggarten aus der Gebäudearchitektur zu entwickeln und die Vor- und Rücksprünge in die Wegeführung aufzunehmen.

links:

Unterschiedlich aufwendige Treppenvarianten verbinden die Terrassen miteinander – hier die einfache Form, die das Grundstück erschließt.

oben:

Blick von der Küchenterrasse in den Wohngarten mit schirmförmiger Blasenescche (*Koeleruteria paniculata*)

Im Wohngarten sind die Podest-Stufen schwebend verlegt, was abends durch eine unterleuchtete Schattenfuge noch verstärkt wird.



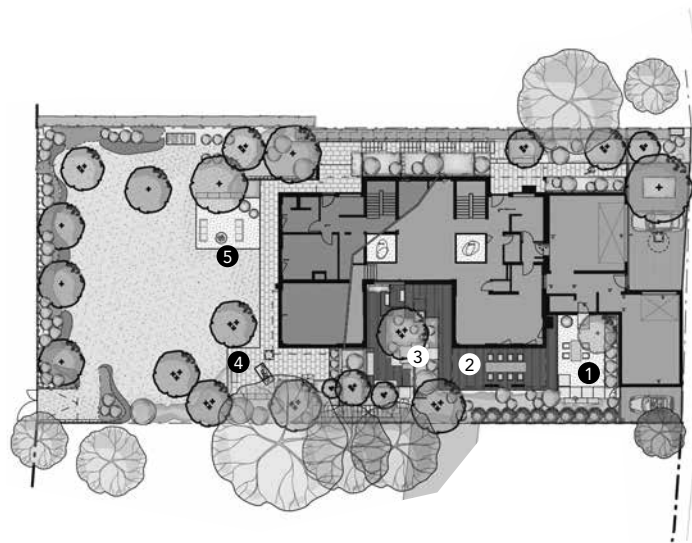
Majuntke GmbH Gärtner von Eden

So entstanden kleine intime Gartenräume mit Blickbeziehungen von innen nach außen, die den jeweiligen Wohnräumen zugeordnet sind und ihnen in der Fläche in etwa entsprechen. „Man gelangt von einem Wohnraum zum Freiraum und von dort zum nächsten Raum. Bewegt man sich durch das Haus, so verschmelzen Innen- und Außenraum zu einer Einheit“, erklärt der Landschaftsarchitekt aus Niederbayern. Dazu tragen auch die zwei kleinen Lichthöfe des Hauses bei, die den Blick von den Wohnräumen in den Garten freigeben.

Um die Terrassen miteinander zu verbinden und die Bewegung durch den Garten spannend und abwechslungsreich zu gestalten, hat sich Christoph Rabl unterschiedlich aufwendige Treppenvarianten ausgedacht: Eine einfache Form beim Hauszugang im Norden erschließt das Grundstück, eine aufwendige Variante mit Podest-Stufen aus Thermoeste und Schellevis (robuster poriger Beton) den zentralen Wohngarten, den das Gebäude u-förmig umschließt. „Im Wohngarten sind die Podest-Stufen 'schwebend' verlegt, was nachts durch eine unterleuchtete Schattenfuge noch verstärkt wird.

PLAN

- 1 Frühstücksterrasse
- 2 Küchenterrasse
- 3 Wohnzimmerterrasse mit *Koelreuteria*
- 4 Kinderterrasse
- 5 Sitzblöcke mit Feuerstelle



Trotz der massiven Materialstärken wirkt dadurch alles leicht“, sagt der Landschaftsarchitekt. Auf diese „schwebende Schwere“, wie sie Christoph Rabl nennt, fällt der Blick von allen drei Haupträumen (Wohnen, Essen, Küche). Und natürlich auf die schöne schirmförmige Blasenese (*Koelreuteria paniculata*), die mit ihrem Kronendach den Schlagschatten des Hauses überlagert.

Die Belags- und Pflanzflächen sind miteinander verwoben und durchdringen sich. Dazu hat Christoph Rabl die Bepflanzung bis ans Haus herangeführt und das Wohngebäude in die Staudenpflanzung aus (u. a.) Hohem Salomonssiegel (*Polygonatum x hybridum* 'Weihenstephan'), Elfenblumen (*Epimedium x perralchicum* 'Frohnleiten'), Purpur-Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris* 'Ravenswing') und Sterndolden (*Astrantia* in Sorten) eingebettet. „Von Weitem wirkt die Staudenpflanzung homogen. Aus der Nähe wird daraus ein heterogenes orientalisches Teppichmuster“, beschreibt der Landschaftsarchitekt den Effekt. Starke Textur- und Strukturkontraste prägen das Pflanzbild im Jahresverlauf mit einzelnen Blüten. Da der Garten auch im Winter wegen der bodentiefen Verglasung in das Innere des Hauses wirkt, spielen die abgestimmten Grüntöne der Immergrünen ebenfalls eine wichtige Rolle.

Auch die reduzierte Materialwahl aus Holz, Schellevis und geöltem schwarzem Stahl ist auf das Gebäude mit seinen starken Kontrasten, dem Weiß der Fassade und dem Schwarz der Fenster- und Türrahmen, abgestimmt. Die Wiederholung von Material und Pflanze zieht sich konsequent durch den Hanggarten und sorgt für Ordnung im Raum. Die Gartenräume bieten mit ihren Proportionen Behaglichkeit und Geborgenheit.

PROJEKTE

LAGE DES GARTENS

Landshut,
Bayern

GRÖSSE DES GARTENS

1030 m²

PLANUNGSBÜRO

Majuntke GmbH
Gärtner von Eden

AUSFÜHRUNG

Majuntke GmbH
Gärtner von Eden

FOTOGRAFIE

Thorsten Scherz,
Gärtner von Eden e.G.

oben:
Kinderterrasse mit Sitzplatz unter dem Blätterdach der Bäume in Nachbars Garten. Die Treppe führt, vorbei an einem *Acer palmatum* 'Atrolineare', hinauf in den Wohngarten.



„Der Garten folgt der Architektur des Hauses und seiner Ebenen, bietet aber jeder Terrasse ein ganz eigenes Bild.“

CHRISTOPH RABL

unten:
Die reduzierte Materialwahl aus Holz, schwarzem Stahl und Schellevis ist auf das Gebäude abgestimmt. Auch das Wasserspiel ist aus Schellevis.